

Bedenkenanzeige

des Landesbüro Darstellende Künste Sachsen e.V. gegen das geplante Vorhaben der
Kulturverwaltung der Stadt Chemnitz zur Kulturförderung der Freien Szene im Jahr 2019

Sehr geehrter Herr Burghart, sehr geehrter Herr Csák, sehr geehrte Damen und Herren des
Kulturbetriebs der Stadt Chemnitz,

das Landesbüro Darstellende Künste Sachsen e.V. wünscht Ihnen und der Stadt Chemnitz einen
erfolgreichen Start ins Jahr 2019! Wir freuen uns über das großartige Vorhaben der Bewerbung zur
Europäischen Kulturhauptstadt 2025 und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Wir sind überzeugt, dass Chemnitz die Voraussetzungen zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025
erfüllt. Chemnitz ist eine Stadt, deren Kulturbegriff nicht allein auf Repräsentation, sondern auf aktiver
Gestaltung fußt: Mit seinem vielfältigen Raumangebot und seinen motivierten Kulturakteur*innen
bietet die Stadt Gestaltungsfläche für eine international kooperierende freie Kunst- und Kulturszene.
Besonders vor dem Hintergrund der Ereignisse des Sommers 2018 ist das eine Chance die aktuelle
Außenwahrnehmung der Stadt zu korrigieren und die Stadtgesellschaft zu gestalten. Eine freie Kunst-
und Kulturszene wirkt mit ihren partizipativen Angeboten in die Stadtgesellschaft hinein. Sie arbeitet
nah an den Brennpunkten und Themen der Stadt, und befindet sich in direktem Kontakt mit dem
städtischen Publikum.

Vor diesem Hintergrund stimmen uns Informationen über eine Veranstaltung mit Vertreter*innen aus
Kunst und Kulturpolitik am 07. Januar 2019 in Chemnitz bedenklich. Laut unserem Kenntnisstand über
Äußerungen zu erwartenden Förderungen für 2019 lässt die Kulturpolitik der Stadt den Willen
vermissen, mit ihrer geplanten Kulturförderung gezielt in die Chemnitzer freie Kunst- und Kulturszene
zu investieren.

Unter der geplanten finanziellen Ausstattung für das Jahr 2019 bleiben den Chemnitzer Akteuren nur
eingeschränkte Möglichkeiten der künstlerischen Produktion, d. h. entweder weniger Programm
anzubieten oder eben Programm von zu erwartend zweifelhafter Qualität aufgrund eingeschränkten
Budgets. Dies führt kurz- und mittelfristig zu einem Kahlschlag in der kulturellen Landschaft der Stadt,
denn junge und kreative Talente, die die Stadt Chemnitz dringend benötigt, werden zwangsläufig
abwandern und gestalterisches Potenzial brach liegen. Dies kann nicht im Interesse der
Kulturverwaltung der Stadt sein.

Wir begrüßen den Dialog, den die Kulturverwaltung bereits mit den freien Kulturakteuren der Stadt
eingegangen ist. Dies kann aber nur ein erster Schritt hin zu einem Investment in die freie Kunst- und
Kulturszene der Stadt sein. Sichern Sie bitte den Aufbau einer professionellen Infrastruktur für die
Freien Darstellenden Künste mittels gezielter Förderung, welche kulturelle Nachhaltigkeit verfolgt und
dem potentiellen Stellenwert der Stadt Chemnitz innerhalb der nationalen freien Theaterlandschaft
gerecht wird! Wir bieten Ihnen gerne an, diesen Prozess beratend und als Moderatoren zu begleiten.

Hochachtungsvoll

Helge-Björn Meyer
Geschäftsführer des Landesbüro Darstellende Künste Sachsen e.V.